

Teilnahmebedingungen ...

... gibt es nur zwei. Erstens: Sie setzen sich für die Integration von Zuwanderern ein. Zweitens: Sie tun das zusammen mit anderen in einer Gruppe, Organisation, Initiative, einem Verband oder Netzwerk. Trifft beides zu? Dann sind Sie herzlich eingeladen am Wettbewerb teilzunehmen und sollten nur noch eines beachten: den Einsendeschluss. Er ist am 10. Mai 2002.

Auswahl.

Die Auswahl der zehn beispielhaftesten Initiativen trifft eine Jury unter dem Vorsitz von Staatssekretär Rüdiger Frohn (Chef des Bundespräsidialamts) und Professor Werner Weidenfeld (Mitglied des Präsidiums der Bertelsmann Stiftung). Die Jurymitglieder sind Fachleute aus der Integrationsforschung und -praxis.



Ich habe den bundesweiten Wettbewerb zur Integration von Zuwanderern ausgerufen,

weil ich weiß, dass sich in unserem Land viele Gruppen und Initiativen – teilweise schon seit Jahren – um die Integration kümmern. Und zwar nicht mit Worten allein, sondern mit Taten. Nicht im luftleeren Raum, sondern vor Ort. So öffnen sie immer wieder verschlossene Türen. Ganz konkret, mit viel Engagement, mit Ideen, mit Phantasie – und auch mit dem Einsatz von Zeit und Geld. Ich möchte möglichst viele solcher Initiativen kennen lernen – und die, die der Jury und mir am besten gefallen, auszeichnen. Nehmen Sie am Wettbewerb teil! Schreiben Sie über Ihr Projekt! Vielleicht sehen wir uns dann im Sommer bei mir im Schloss Bellevue.

Bundespräsident Johannes Rau

Preise und andere Auszeichnungen.

Vertreter vieler vorbildlicher Initiativen werden zu einem Abschlussfest eingeladen, das am 22. August 2002 am Amtssitz des Bundespräsidenten, Schloss Bellevue, stattfindet. Die zehn besten Projekte zeichnet Johannes Rau mit je 7.500 Euro aus. Außerdem erscheint im Anschluss an den Wettbewerb eine Publikation, die das Engagement aller Initiativen dokumentiert, die am Wettbewerb teilgenommen haben.

Bewerbung.

Erarbeiten Sie bitte anhand der Hinweise auf der Rückseite der Broschüre eine Beschreibung Ihres Projektes und senden Sie sie an folgende Adresse: Bertelsmann Stiftung, „Integrationswettbewerb“, Carl-Bertelsmann-Straße 256, Postfach 103, 33311 Gütersloh. Und bitte nicht vergessen: Einsendeschluss ist der 10. Mai 2002.

Fragen ...

... beantworten gerne Mitarbeiter der Bertelsmann Stiftung unter der Telefonnummer: (0 52 41) 8 18 15 64

Informationen.

Mehr erfahren Sie unter www.integrationswettbewerb.de

**AUF WORTE
FOLGEN TATEN.**
DEUTSCHLAND SUCHT DIE BESTEN PROJEKTE
ZUR INTEGRATION VON ZUWANDERERN.



So bewerben Sie sich.

Wir möchten Ihr Projekt so gut wie möglich kennen lernen. Bitte stellen Sie auf mehreren DIN-A4-Seiten die wichtigsten Informationen zusammen:

1. Allgemeine Angaben zum Projekt: Name, Träger und Leiter, Anschrift, Telefon, Kosten, Finanzierung, Teilnahme an Wettbewerben bzw. Preise.
2. Sozialer Kontext des Projekts: Anteil von Zuwanderern in Ort/Stadtteil, Migrationshintergründe, soziales Klima zwischen Einheimischen und Zuwanderern.
3. Ziele und Maßnahmen: Entstehung der Initiative, Ziele, Zielgruppe, Maßnahmen, Mittel.
4. Wirkung: Annahme des Projekts durch die Zielgruppe, hat es das Miteinander verbessert? Nehmen Zuwanderer stärker als zuvor am gesellschaftlichen Leben teil? Wie profitiert die Allgemeinheit?
5. Vernetzung: Einbindung in das örtliche Gemeinwesen (z. B. Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen, öffentlichem Sektor oder Wirtschaft).
6. Nachhaltigkeit: Kontinuität im Engagement, Dauer, geplante Weiterführung oder Veränderung? Vorbildfunktion für andere Initiativen?
7. Kompetenz: Anzahl der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter, Aufgabenverteilung, Zusammenarbeit mit Fachleuten, Wahrnehmung der Initiative in der Öffentlichkeit.



Der Integrationswettbewerb ist eine Initiative von Bundespräsident Johannes Rau und wird in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung durchgeführt. Mehr Informationen unter www.integrationswettbewerb.de oder bei der Bertelsmann Stiftung, „Integrationswettbewerb“, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh.

